

KRUMBACH

Goldmedaille mit Diamant

Die Verdienste von Guntram und Christina Schuhmacher sowie von Anton Ruf werden umfassend gewürdigt *Von Werner Glogger*

i



Ehrung im Pfarrheim: Unser Bild zeigt von links Bezirksvorsitzender und Bürgermeister Peter Walburger, ASM-Präsident Staatssekretär Franz Pschierer, Anton Ruf, Guntram Schuhmacher, Christina Schuhmacher und die stellvertretende ASM-Präsidentin Centa Theobald.

Foto: Werner Glogger

Was es bedeutet, ein Ehrenamt über Jahrzehnte mit vollem Einsatz auszuüben, wurde im Rahmen eines Festaktes anlässlich der Bezirksversammlung des Bezirkes 11 Tisogau in allen Einzelheiten ersichtlich. Hochkarätige Ehrengäste, allen voran der Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM), Staatssekretär Franz Pschierer und Vertreter aller Kapellen im Bezirk 11 hieß Bezirksvorsitzender Peter Walburger im Pfarrheim St. Michael willkommen. Es galt, die besonderen Verdienste jahrzehntelang tätiger Funktionäre in verantwortungsvoller Position im Dienste der Blasmusik zu würdigen. Lang ist der Steckbrief von Guntram Schuhmacher, dem ehemaligen Bezirksleiter im heimatlichen Traditionsbezirk und amtierenden stellvertretenden ASM-Präsidenten.

„Ein Name – eine Geschichte, wie sie es nur einmal gibt“ so leitete Walburger seine Laudatio ein. Am 27. September 1982 im Bräuhausaal in Ursberg gewählt, übte er dieses Amt drei Jahrzehnte leidenschaftlich aus. Seit 2003 setzt er sich zusätzlich bis heute für die Belange der Blasmusik auf überregionaler Ebene im ASM-Präsidium ein. „30 Jahre Bezirksleiter, das waren 25 Bezirksmusikfeste und acht Bezirksmusikertreffen, 29 Wertungsspiele und die Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Bezirksversammlungen, Vorstände- und Dirigententagungen, das waren jährlich 25 bis 30 Konzertbesuche, insgesamt 30 Lebensjahre nicht nur Fleißarbeit auf allen Ebenen in der Öffentlichkeit, sondern auch im stillen Kämmerlein“, führte Walburger aus. Im seinem Bezirk 11 hat er Pilotprojekte ins Leben gerufen, die auf ASM-Ebene Anklang fanden. Die Ernennung zum Ehrenbezirksvorsitzenden sei deshalb mehr als berechtigt.

ANZEIGE

Ein Leben mit und an der Seite ihres Mannes sei die Ausübung des Amtes als Schriftführerin von Christina Schuhmacher im Bezirk gewesen. Für dieses mit viel Arbeit verbundene Amt zählen als Voraussetzung die Attribute Sorgfältigkeit, Gewissenhaftigkeit, sowie absolute Zuverlässigkeit – in 30 Jahren mit persönlichem Einsatz erfüllt. Die Auszeichnung „Ehrenmitglied des Bezirkes 11 Krumbach-Tisogau“ sei ein Zeichen großer Anerkennung.

Als Kenner der Materie und als Macher in Sachen Blasmusik, als umtriebiger und beharrlicher Bezirksdirigent und treuer stets loyaler Wegbegleiter von Bezirksleiter Schuhmacher bezeichnete Walburger den dritten im Bunde, Anton Ruf. Bezirksjugendleiter von 1980 bis 1988, Bezirksdirigent von 1988 bis 2012, stellvertretender Bezirksdirigent von 2009 bis 2012 und darüber hinaus 40 Jahre Dirigent des Musikvereins Bleichen kennzeichnen seine musikalische Verantwortung.

Als Mitinitiator förderte er den Jugend-Nachwuchs mit Wettbewerben, organisierte Bläserkurse, Seminare für Dirigenten und Musiker, war für Durchführung von Wertungsspielen und Marschmusikwettbewerbe verantwortlich und als Wertungsrichter im ganzen ASM unterwegs. „Mit Respekt, Anerkennung und Dank verleihen wir Dir die Auszeichnung „Ehrenbezirksdirigent“.

Weil Blasmusik heute „trendy“, vor allem in Bayern immer populär ist und besonders in Schwaben über den Durchschnitt hinausragt, sei er stolz, dass sich in der engeren Heimat Menschen wie die Geehrten für Organisation und Vereine einbringen, lobte Landrat Hubert Hafner das ehrenamtliche Engagement. Gleichmaßen war ASM-

Präsident Franz Pschierer angetan von den hervorragenden Führungskräften im Bezirk 11, namentlich die Geehrten.

Im Auftrag der Bundesvereinigung Deutscher Blasmusikverbände mit ihrem Präsidenten Siegfried Kauder händigte Pschierer die höchste Auszeichnung, Goldmedaille mit Diamant, die der Dachverband zu vergeben hat, zusammen mit Ehrenurkunde an Schuhmacher und Ruf aus.

Sichtlich gerührt bedankte sich Schuhmacher auch im Namen seiner Mitstreiter für die Ehrung und merkte an „könnte man das Rad zurückdrehen, ich würde mich wieder zur Verfügung stellen“. Den Festakt umrahmte der Musikverein Krumbach.